

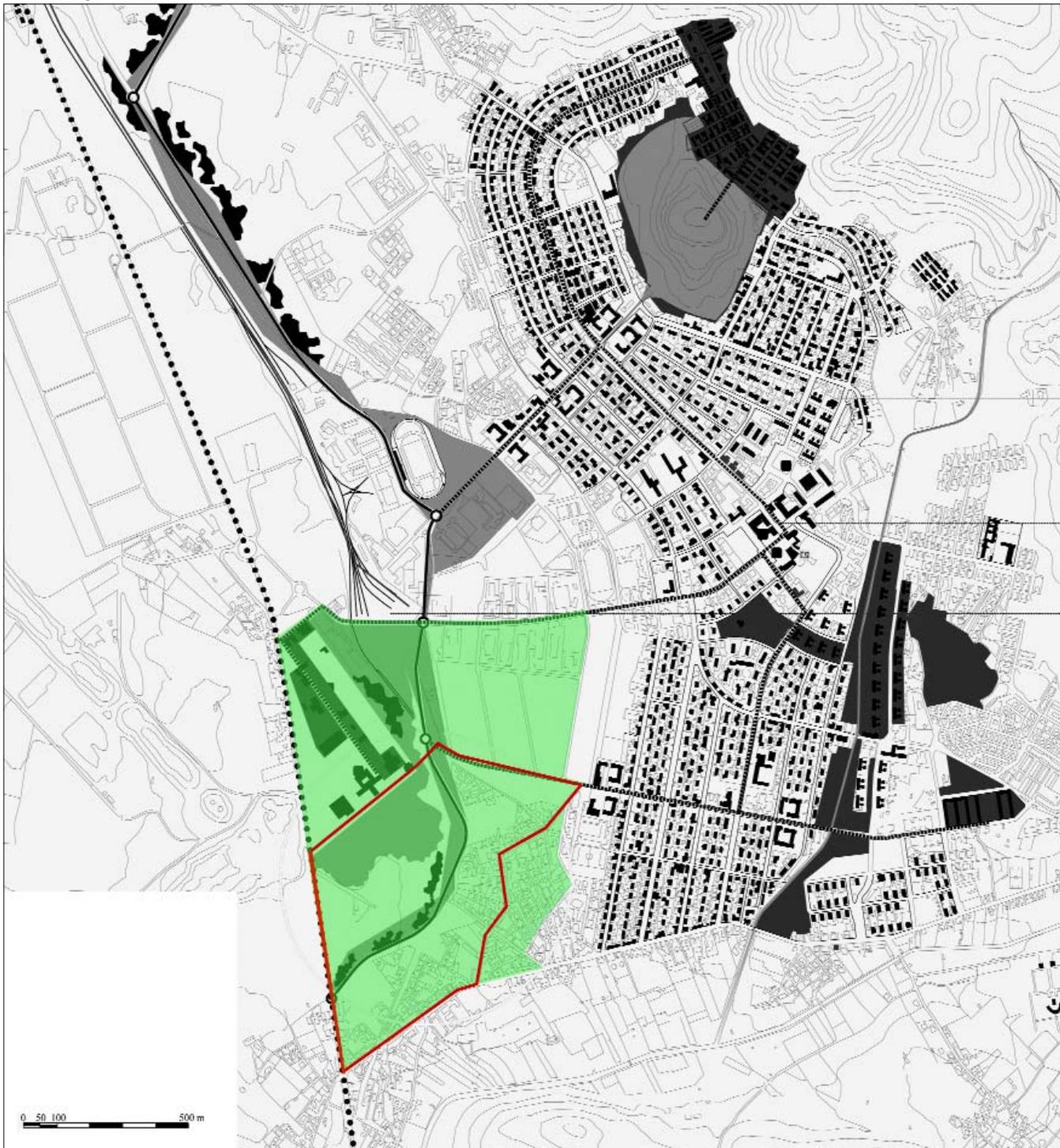
<b>Stadt</b>	Carbonia
<b>Standort</b>	Serbariu Südwest
<b>Bevölkerung</b>	ca. 30.263
<b>Betrachtungsgebiet</b>	90 ha
<b>Projektgebiet</b>	40 ha

**THEMA**

Bei diesem Projekt geht es um Multifunktionalität und Integration in der Aufwertung einer Zone im städtischen Kontext, die von Bergbau, Grabungen und Resten alter Besiedlung geprägt ist, und die Charakteristika des Verfalls in den Randgebieten und bei Sekundärnutzung aufweist. Größere Infrastruktureinrichtungen begrenzen und durchziehen die Zone, u.a. eine als bedeutender Beitrag zur Rationalisierung der Mobilität in der Stadt im Bau befindliche Verkehrsachse. Die Stadtverwaltung hat das Gebiet als „im Stadtumbau“ ausgewiesen. Auf öffentlichen Grundstücken können Gebäude für verschiedene Zwecke entstehen.

**REGIONALE EBENE: AGGLOMERATION**

Carbonia ist die „unvollendete“ Hauptstadt einer schnell verschwindenden Bergbauregion. Das Gebiet ist durch den Bergbau insgesamt sowohl positiv als auch negativ deutlich gekennzeichnet. Hier sind Geschichte, Wissen und Knowhow ebenso verankert, wie die Bergbausiedlungen. Diese geben damit den Weg für eine neue Stadtplanung in diesem Bereich vor. Carbonia muss sich als neue Hauptstadt der Provinz Sulcis heute neuen Aufgaben stellen.



**STÄDTISCHE EBENE: BETRACHTUNGSGEBIET**

Das Betrachtungsgebiet liegt im Westen der Stadt und ist die Schnittstelle zwischen der Wohnstadt und dem Bergwerk. Es umfasst wichtige Kultur- und Service-Angebote und stellt das Zentrum der Erweiterung ins städtische Umland dar. Hier verlaufen auch die wichtigsten Infrastrukturanbindungen.

Programmatische Zielsetzung:

Geplant ist die Wiederherstellung der Qualität des südwestlichen Stadtgebiets, ein Ambiente, das von der Beziehung der Gründerstadt zur „großen Mine“ geprägt ist. Wesentliche negative Faktoren in diesem Gebiet sind die Abfälle aus dem Bergbau und die unstrukturierte Stadterweiterung.

**LOKALE EBENE: PROJEKTGEBIET**

Das Projektgebiet konzentriert sich auf den Vorstadtteil der Bergbausiedlung Serbariu, ein hügelloses Gelände, das von kleineren Resten des stillgelegten Bergwerks umgeben und von den Verkehrshauptachsen - Bahn und Straße - begrenzt und durchzogen wird. Am Rande der Zone stehen die in der Instandsetzung befindlichen Großbauten der Mine. Die Vorstadtsiedlung (die es zu sanieren gilt) mit ihrem kleinen, historischen Zentrum, schließt den Standort nach Osten hin ab.

Programmatische Zielsetzung:

Der Umbau des Gebiets soll zur Qualitätsverbesserung und Förderung der Nachhaltigkeit im städtischen Umfeld durch die Aufwertung am Rande des Wohngebiets, die Anlage eines Parks und die Planung einiger den Wohnanlagen vorbehaltenen Bereiche beitragen.

